

# Protokoll Anwohnergespräch v. 29.04.2015

## Nahwärmeversorgung Ahrensburger Redder

Ansprechpartner: Herr Baade, FB IV, Stadt Ahrensburg

Ahrensburg, am 29.04.2015; 17:00 - 18:45

### Bemerkungen / Herausforderungen:

Anwohnergespräch mit den Nutzern der Wärmeversorgung „Ahrensburger Redder“ (IG Ahrensburger Kamp“

**Teilnehmer:** Gäste: Frau Dr. Isolde Klier, Herr Wolfgang Meißner, NN.

Verwaltung: Herr Sarach (Bürgermeister Stadt Ahrensburg), Herr Wilde (Bürgervorsteher), Herr Kienel (Kämmerer Ahrensburg; GF Stadtwerke Ahrensburg SWA), Herr Sakriß ( Vertriebsleiter SWA), Herr Baade (Fachbereich IV Ahrensburg)

Moderation + Gesprächsleitung: Herr. Volker Broekmans / Bofest Consult (Ratingen)

### Abgehandelte Inhalte:

- Vorstellung der Teilnehmer
- Vorstellung der Sach- und Entscheidungslage durch die Stadt Ahrensburg und die SWA.
- Vorstellung der Problemlage seitens der Vertreter der betroffenen Bürger,
  - Lösungswünsche:
    1. Priorität: Übernahme der Wärmeversorgung durch die SWA.
    2. Priorität: Ausnutzung möglicher Kostendegressionen.
- Kurze Darstellung der Lösungsmodelle:
  - 1. Übergangsweiser Weiterbetrieb durch die HanseWerk GmbH für 12/24 Monate; parallele, öffentliche Ausschreibung durch die Stadt Ahrensburg.
  - 2. Übergangsweiser Weiterbetrieb durch die HanseWerk GmbH für max. 5 Jahre; Erstellung eines durch die HanseWerk GmbH finanzierten Gutachtens zur Preistransparenz mit folgenden Inhalten:
    - Erfassung der Ist-Situation des Wärmesystems Ahrensburger Kamp (Technik, Preissystem, Abnahmemengen/Energiebedarf, Gebäudebestand)
    - Heizkostenvergleich nach VDI 2067 - Ermittlung der Heizkosten alternativer Heizungssysteme aus Kundensicht unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte
    - Marktanalyse der Fernwärmepreise für vergleichbare Fernwärme-Systeme in Deutschland
    - Abschlussbericht/Zusammenfassung
  - 3. Option einer Überführung in eine Bürgergenossenschaft unter Beteiligung der SWA
- Umfassende inhaltliche Erörterung der technischen und wirtschaftlichen Sachlage sowie nachvollzogene Darlegung der entscheidungsgründe der SWA, das Netz zum heutigen Stand nicht zu übernehmen.
- Erklärung der Bereitschaft der SWA, das Wärmenetz inkl. Wärmeerzeugung unter angemessenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch zeitnah zu übernehmen.
- Die Stadt Ahrensburg sowie die SWA erklärten beide sehr nachdrücklich ihr Interesse und Beteiligung an der Realisierung einer für alle Beteiligten angemessenen Lösung für den zukünftigen Betrieb der Wärmeversorgung bereit.

### Entscheidungen / nächste Schritte:

- Variante 1 (kurzzeitiger Weiterbetrieb und Ausschreibung) wird nicht verfolgt.
- Variante 2 ist die von den Nutzern favorisierte Variante, Variante 3 soll grundsätzlich überlegt werden; jedoch wird hierzu keine große Bereitschaft gesehen.
- Zeitnahe Verhandlungen der Stadt Ahrensburg / SWA mit der HanseWerk GmbH über einen Weiterbetrieb für max. 3 Jahre mit der internen Zielsetzung
  - Erstellung eines technischen und wirtschaftlichen Gutachtens mit der Zielsetzung der ökologischen und ökonomischen Verbesserung der Wärmeversorgung
  - Übernahme durch die SWA nach max. drei Jahren
  - Wiederinbetriebnahme des BHKWs, (Neuinstallation durch HanseWerk GmbH)
  - Klärung und Festlegung der Geschäftsmodells für den Weiterbetrieb durch die SWA
- Einbindung in die Unternehmensstrategie der SWA und Korrelation mit den anstehenden Entwicklungen bspw. mögliche Netzübernahme Strom durch die SWA
- Regelmäßige Information der Vertreter der Nutzer ; ggf. Informationsgespräch alle 3 Monate